915.

rf.

ädde

d 4

ung

. 15

HILLER

gen.

er An

Nis:

nt Pol

jaal .

ist täglich mit Ausmgenummer wird unte Countage er Donnerstags "Landwirtidaft. eineilungen", der gummer die "Böcherbaltungebeilage " os beigegeben.

m 30 Bf. Bringer 808 Bierteljahr it bezogen frei ins den 8 Dit. 17 Big. aferten 20 Ba.



für den Dbersaunus-Kreis.

Infertionsgebühren:
15 Big. für die vierspaltige Beile, oder deren Raum, für lofale Anzeigen bis zu vier Beilen nur 10 Pig. Im Reflameteil die Beile 20 Big

Mugeigen werben am Ericheinungstage möglichft frühzeitig erbeten

Medaftion und Expeditio Louifenftr. 78.

Telephon 414.

Die Kriegswoche.

Politifche Bochenichau.

all ben icharfen Angriffen, benen Binfton Chur-Sirten als Marineminifter ausgeset mar, fonnte erbin Bunder nehmen, daß feine Rechtfertigung gerhause gang offenfichtlich gefiel. Dag er anderen Miggeichid von Antwerpen und Gallipoli die gab, bas ichien doch nicht gerade fonderlich beifalls-Bumal, da ber nach Churchills Darftellung imibige", Lord Ritchener, fich gurgeit wenigftens meibigen fann. Es war benn auch wohl weniger de Berteidigung als feine Prophezeiungen über ben jungsfrieg", Die feine Buborer in Entguden verbine bag man fich militärisch besonbers angustrenot, - Die Deutschen tonnen fogar ruhig in Grant-Belgien fteben bleiben - wird fich unfere Kraft ericopfen. Mit biefer Beisheit fuchte Berr über feine Migerfolge hinweggutroften. Diefe baben wir icon oft vernommen, neu mar in s Berteidigungsrede nur die Feststellung, baß Rraft uns ichlieflich ben Todesitog verfegen Es gab Zeiten, wo unfere Feinde bas von den 3ta thofften; und bis in die jungfte Beit hineln wurde dert, im Fruhjah famen bie Ruffen wieber und ne es uns ichlecht. herr Churchill aber jagt: Bir, n, find die Referve der Berbundeten, wir merben g entscheiben. Und diese Worte flangen allerdings i in ben Ohren feiner Buhorer. Denn wenn Eng-Rrieg enticheibet, fo fann es auch ben anderen bensbedingungen vorichreiben, nicht nur den Unun, auch ben eigenen Bundesgenoffen. Und ben wenoffen bas Fell über die Ohren ju ziehen, war ja John Bulls innigfter Bunich. Rur, bag man ande ber frommen Seuchelei nicht immer fo offen e es jetzt eben ber Erminifter Churchill tut. Freier mit feinem Lobe bes Erichopfungsfrieges Bibei einem anderen Erminifter, Berr Trevelnan. Entruftung, mit ber beffen Rebe im Parlamente wurde, muß um fo icharfer beleuchtet werben, als Trevelpan die Abtretung Elfaß-Lothringens als bedingung eines Friedens mit Deutschland bin-Benn bas ein englischer Polititer verlangt, ber mer Abneigung gegen ben Krieg icon gu Beginn eligfeiten aus dem Rabinett ausschied, jo fann einen Begriff von ben Borftellungen ber Leute ie fich über Trevelnan entrufteten. Golange ber ben "Erichöpfungsfrieg" im Bierverbandslager bitfen wir nicht erwarten, bag fich Friedensfehnernsthaften Friedensvorschlägen verdichtet. aben nur bafür gu forgen, daß fich unfere Ueber-

an Rraft immer ftarfer geltend macht, daß bie tanferer Geinde, uns ju ericopfen, immer fictwortritt. Und unfere Erfolge in Gerbien haben in ber vergangenen Woche Diefe Ohnmacht von tutlich gezeigt. Wohl landen bie Berbundeten Truppen in Salonifi, wohl hat Ritchener dem rechten gesehen, wohl hat in Paris wieder ein englisch-frangöfischer Kriegerat stattgefunden, siften nimmt ber Berfegungsprozeg bes Gerbenmaufhaltfam feinen Fortgang: und niemand verin ber Ausnugung unferer Erfolge gu hindern. Staliener nicht, fo wütend fie auch gegen wiront unferer Berbunbeten anrannten, um burch an diefer Stelle unferem Bormarich in Gerbien semicht zu bieten; und noch weniger die Ruf-Borftof über ben Stor gerade in biefen Tagen fammengebrochen ift. Je weniger aber bie Großen etbandes erreichen, um fo geringer wird die baf fich bie Rleinen gu ihnen gefellen. Die Mufber griechischen Rammer zeigt von of Ronig Konftantin und bas Minifterium Ach nicht icheuen, auch gegen Benigelos gu regieaf fie fich burch bie plumpen Drohungen ber engteffe, die ben König bes Berfaffungsbruchs anicht einschüchtern laffen. Die rumanifchen andsfreunde aber beweifen burch findifche Demonund Schlägereien nur, baß fie fich in ihrer Saut wohl fühlen. Und daß nicht nur am Baltan, daß Deiteren Orient das Ansehen des Bierverbandes den ift, das zeigt die Abreife ber perfifchen Don Teheran; der Schah und feine Minifter mit zu erfennen, daß fie fich nicht zu willenlofen ber ruffifchen "Beichützer" erniedrigen laffen, ver-auch vorläufig ben Rofaten bes Baren feinen militärifchen Wiberftand entgegengufegen. Endes icheint aber auch die Soffnung, aus ber

ung ber "Ancona" einen neuen Zwischenfall wifa zu ichaffen, nicht in Erfüllung ju geben. man die Amerifaner gu neuen Beichwerden und die Berfenfung diefes Baffagierbampfers le "Untat" der Deutschen hinzustellen, obwohl bildeinlichteit nach ein t. u. f. Unterfeeboot ben Sonft abgab. Dan will auf Diefe Weife Die erweden, als habe Deutschland fein Berfprechen ingriffe auf Paffagierdampfer gebrochen, abet ahrt die Regierung in Mashington fühles Blut ngunehmen, daß die fehr durchfichtigen Manover n und englandfreundlichen Breffe auch weiterdwed verfehlen.

Oelterreich ung. Cagesbericht. | Lebhafte Cätigkeit im Welten.

Bien, 19. Rov. (28. I. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Ruffifder Rriegsichauplat. Reine bejonderen Greigniffe.

Italienifder Kriegofchauplay.

Die italienischen Ungriffe an ber Jongofront haben wieder begonnen. Wie bei ben letten großen Ungriffen richteten fie fich auch diesmal hauptfächlich gegen ben Raum von Gorg. Der Brudentopi iteht unausgejest unter ichwerem Geichutjeuer. Angriffsverfuche gegen Oslavija und ein ftarter Borftog gegen Die Bodgora-Sohe murben abgeichlagen. Die planmäßige Beichiegung ber Stadt Gorg dauerte vormittags vier, nachmittags über zwei Stunden an. Dreitaufend Geichoffe aller Raliber maren biefem Berftorungswert gewidmet. Gie verurfachten große Brande. Der militarifche Schaben ift gering; bagegen ift bie Gin= wohnericaft burch Berlufte an Menichenleben und Gigentum ichwer getroffen. Im Rordabichnitt ber Sochfläche von Doberdo griff ber Feind abermals heftig an. Um Rordhang des Monte Gan Dichele brang er mehrmals in un: fere Stellung ein; Die erbitterten Rahtampfe enbeten jeboch für unfere Truppen mit ber vollftandigen Behauptung ihrer uriprünglichen Rampflinie. Alle Borftoge gegen ben Abidnitt von Can Martino icheiterten unter ben ichmeriten Berluften für Die Staliener. Cbenjo miglangen an ber Front nördlich bes Gorger Brudentopfes zwei ftarte Ungriffe bes Feindes bei Zagora, mehrere ichmachere im Befic-Gebiete und im Raume von Flitich. Giner unjerer Flieger bewarf die Tuchfabrit von Schio mit Bomben.

Suboftlicher Rriegsichauplat.

Die Montenegriner murben bei Briboj erneut geichlagen. Unfere Truppen rudten unter bem Jubel ber mohamedanifden Bevölferung im Sandicat ein. Die Borhuten unferer in Weftferbien operierenben Streitfrafte ftehen por Rova Baros und in Sienica. Gine Rolonne hat ben 1931 Meter hohen Janton-Ramen überquert. Die beuts ichen Divifionen bes Generals v. Roven gewannen bie Gegend von Rasta; füboftlich von ihnen tampfen am Guge der Ropaonit-Blanina öfterreichijchsungarifche Truppen. Die Borrudung beutider und bulgarifder Divifionen gegen bas Beden pon Briftina macht Fortichritte.

Der Stellvertreter bes Chejs bes Generalitabs: v. Sojer, Gelbmaricalleutnant.

Das Schicksal Serbiens.

D. R .- Mus den teilweise geradegu jammervollen Rotrufen ber Bierverbandspreffe geht bas eine mit aller Deutlichfeit hervor: Fur Die Gerben erhoffen fie feine Rettung mehr. Dhne bag man bisher wenigitens von einer Umgingelung großen Stils reden fann, ichmilgt die ferbische Urmee unter dem Drud der Berfolgung, unter den Röten bes Winters und bes Sungers ftetig gufammen. Um Donnerstag ftredten wieder 5000 Mann bie Baffen. Bie weit babei im einzelnen bie nachbringenden Rolonnen ber Berbundeten gefommen find, bas ift von geringer Bedeutung. Wichtig ift nur, daß die Frangofen und Englander nicht mehr imftande find, raich nach Rorben porguftogen, um bem fich auflofenden Gerbenheer noch in letter Stunde einen Salt ju geben. Das ift aber burch bas Borbringen ber Bulgaren an ber Ernajeta vollfommen vereitelt. Die Bierperbandler wiffen von bedeutenden Berftarfungen ber bulgarifden Truppen im Warbargebiet gu ergahlen, moglich mare es ichon, daß die Bulgaren Truppen, die infolge ber Beranderungen ber Frontlinie bes ferbifden Rord-Seeres im Rorden entbehrlich wurden, nach Guden porgeichoben haben. Das eine ift nicht zu bezweifeln: Die Bulgaren gewinnen nun auch Raum nach Gud-Beften in ber Richtung auf Monaftir. Gleichzeitig aber ericheint auch ber Plan den Gerben von Albanien aus Silfe ju bringenendgültig begraben. Die Staliener, die fich biefer ichmierigen Aufgabe unterziehen follten, mollen nicht mitmachen, Bei bem ganglichen Mangel an brauchbaren Ausschiffungsbafen und Seeresstragen, mare Diefes Unternehmen auch non pornherein jum Tobe verurteilt gewesen. Die Gerben, benen es bemnach noch gelingen wird, nach Albanien burchgubrechen, wurden fich alfo bort auf fich felbit angemiefen feben und auch bort feinen Salt finden, ber fie por ganglicher Berrüttung retten fann.

Freilich machen fich ja auch bie 3taliener im Sinblid auf die kommende Tagung der Kammer, an der Ionzosfront so viel zu schaffen, daß sie zunächst schwerlich an andere Unternehmungen denken können. Herausgekommen ist ia nun bei biefen Anftrengungen, trop aller Munitionsperichmenbung, nichts.

(Rachdrud, auch auszugsweise, verboten.)

ofen. Das feuchtfalte Regenwetter an ber Weftfront ift einem leichten Frost gewichen. Gestern schneite es jum erstenmal in Nordfranfreich. Mit bem Gintritt befferen Betters wurden auch fleinere Aftionen feitens ber Deut. ichen wieder aufgenommen.

In den Rampfen nördlich von Arras brachte ein Borftof bei Ecurie, einem Dorfe, bas etwa brei Rilometer von Arras zwischen ben Strafen liegt, Die fich nach Lens und Bethune erftreden, ben Deutschen einen ichonen Erfolg. Un ber belgischen Front nordwestlich von Digmuiben, wo bie Belgier fleinere Ortichaften und Gehöfte gegen bie beutichen Angriffe verteidigten, murben Gehöfte mie Schoorbaate, Caesterte und Steenferte in ben letten Tagen bin . und wieder beichoffen.

Geschützfampfe find auch auf der Rampfzone zwischen Ronons und Berry au Bac, einer Ortichaft an ber Misne, an der Tagesordnung. Sandgranaten- und Gefchütfampfe bei Tahure und swiften Maas und Mofel beunruhigen ben Gegner.

Julius Sirich, Rriegsberichterftatter.

Bulgarischer Bericht.

Sofia, 19. Rov. (2B. I. B. Richtamtlich.) Amtlicher Bericht vom 16. Rovember.

Die Operationen auf allen Fronten entwideln fich mit großem Erfolg für uns weiter fort. Unfere Armeen, Die überall vordringen, haben beute folgende Ergebniffe ergielt: Rach dem frangofifchen Rudgug von ber Front Gradsto-Rifodim fublich Beles und jenfeits ber Cerna, einem Rudgug, bei bem die frangöftichen Golbaten ihre Gewehre und Ausruftungen wegwarfen, nahmen unsere Truppen heute burch einen fühnen Frontalangriff Gonida-Glava, einen wichtigen ftrategischen Bunft, ein, ben Bag der Babuna-Planina an der Strafe Beles-Prilep. Die Besignahme dieses Basses öffnet unseren Truppen die Tore von Brilep und Monaftir. Unfere Abteilungen befetten heute Brifep.

Unfere Truppen, die in der Gegend von Tetowo (Ralfandelen) operierten, find beute gegen Guben vorgedrungen; fie ichlugen die Gerben und befetten Goftimar, von wo aus fie den Feind in Richtung Rifchewo verfolgen.

Die bulgarifden Rolonnen, Die auf ber Front Ratichanif-Gilani-Ropiliaf-Berg mit allgemeiner Richtung Gilani-Briftina operierten, burchbrachen bie Rudgugsbewegung bes ferbijden Bentrums und eroberten Gilani. Unfere Abteilungen befinden fich heute westlich biefer Stadt in einer Entfernung von 15 bis 18 Rilometern von Briftina. Wir machten 2000 Gefangene und erbeuteten 18 Geichuge, 20 Munitionswagen, 2000 Gewehre und gahlreiches fonftiges Kriegsmaterial.

Unfere Armee, Die im Abichnitt zwischen ber früheren türfifch-ferbifchen Grenge in ber Gegend von Lescovac operiert, ift ben Gerben auf ben Gerfen und bedrangt fie in nachfter Rabe. Gie erreichte die Linie Arhanesta-Blanina, Sohe 1128, Dorf Radiwolac, Kopiliat-Berg, machte 300 Gefangene und erbeutete eine Batterie von vier Geichuten mit Befpannung, fowie zahlreiches Pioniermaterial.

Unter ber Brude von Alexandrovac entbedten mir 13 Gefchute, die die Gerben in die Morava geworfen hatten.

Hllerlei Meldungen.

Die Enticheibung in Gerbien bevorftebend.

Berlin, 20. Rov. (Priv.-Tel.) Alle Blatter betrachten bie Entscheidung in Gerbien als bevorstehem. - Der "Berliner Lotalangeiger" berichtet: Die Schleier von ben militärifden Borgangen in Gerbien fallen. Bor uns entrollt fich bas Bild eines groß angelegten und feit Tagen unter ben ichwierigsten Berhaltniffen in ber Durchführung begriffenen Angriffes auf bie noch im Gelbe befind. lichen Streitfrafte. Die Ereigniffe fteigern fich mit unbeim. licher Bucht in dem Dage, als fie von der bosnischen Grenze durch den Sandichat über die Grenzwälle des Amselfelbes nach dem Kosovopolje übergeben. — Zum Einbringen ber f. u. f. Streitfrafte in mehreren Rotonnen in ben Sandichat beigt es in einem Bericht ber "Boffischen Beitung": Auf ber vom Lin bis jum Janfow-Ramen reichenden über 70 Rilometer breiten Front find f. u. f. Streitfrafte in ben Sanbichat eingebrungen. Gur Die gahl. reiche türfifche Bevolferung tommen fie als Befreter und gleich bei bem Einzug in die erfte eroberte Stadt bes Sand. icafs, Briboj, fand ein begeisterter Empfang ftatt. In

Stet

arie

tdu.

in &

Jahri jad.

all 38.

pieje ise

degarne Räden 1

ten mo

s emp

indung

n über

tud ve

melte E

murd

· Reue

de neu

iber &

abends

e Büge

minge t

affurt e

* Kriege

ejonder

mtreich i

ober :

men R

noch b

m, unter

Bojtan

m (Rüc

+ Silber

olf gu

bereits

acijin v

Geit be

ten Fan

Beffen f

einrich)

die Ber

tidaften

etbahnh

ist wu

m suriic

erhodyse

lichen L

teilnehm

Schloii

e ift bet

12. Apr

sjahre.

biefen Sandichatftabten gemahnt noch viel an die Beit, ba bier f. u. t. Militarbehorden refibierten. Die Rafernen und anderen staatlichen Gebaude zeigen fast durchweg öfterreichifchsungarifchen Bufchnitt. Die neuferbifchen Turfen haben die guten freundschaftlichen Begiehungen nicht vergeffen. Die deutschen Berbande, fo beißt es weiter, Die über Rurjumlja gegen Priftina im Marich find, haben Borelo und Rudare hinter fich gelaffen und ftreben gegen Die Bruenica. Die Unnaberung ber Bulgaren an Priftina ift für ben Rudgug biefer vor ben Deutichen gurudgebrang. ten ferbifchen Formationen bedrohlich. - In ber "Deutichen Tageszeitung" heißt es: "Es ift taum mehr zweifelhaft, bag bie Gerben an feinen Wiberftand mehr benten, daß fich insbesondere entgegen der Annahme von früher feine befestigte Stellung mehr vorbehalten haben, mo fie bis jum Gintreffen ihrer Berbundeten aushalten fonnten. Sie icheinen nur noch auf Rettung in ber Flucht nach Montenegro bin gu hoffen. Dem ftellen fich aber die ungeheuren Schwierigfeiten bes Gelandes, Die ichlechten Bege, die Sochgebirge und unfer ichnelles Borruden entgegen. Rach fait formerlich bellen und warmen Tagen ift ploglich ber Binter hereingebrochen. Die Beute von Rraljevo ift über Erwarten groß und mehrt fich noch täglich. U. a. find über 65 000 Liter Bengin, große Mengen Munition und Sprengmaterial und Sanitatsmaterial in folden Mengen erbeutet worden, daß weitere Rachichube aus der Beimat fich erübrigen.

Berlin, 20. Nov. (Priv.-Tel.) Laut "Berliner Tageblatt" meldet der Bukarester "Times"-Korrespondent, daß jest mehr als 18 000 serbische Flüchtlinge sich in Rumänien besinden. Der größte Teil sei halb verhungert und sast ohne Kleidungsstüde angekommen.

Die Schlacht von Gorg.

rf. Der neue Unfturm ber Italiener gegen Gorg murbe burch die Bufammenziehung ungeheurer Daffen ichmerer Artillerie porbereitet. Aber alle Stürme gegen Die Gorg porgelagerten Berghohen blieben vergeblich. Gobald bie Italiener jum Sturm ansetten, befamen bie gang gerichof fenen und eingebedten Graben wieder Leben. Gegieltes Infanterie= und Maichinengewehrfeuer empfing bie Stürmenden ober die Berteidiger gingen fofort mit bem Bajonett jum Gegenftog über. Stalienifche Gefangene fagen aus, bag von ben italienifden Golbaten am meiften Die Podgora-Sohe gefürchtet fei, me'he fie fur uneinnehmbar halten. Diefer Sügel, ber fich wie ein Riegel vor bie Stadt Gorg ichiebt, hat icon Sefatomben von Menichenopfern gefoftet. Ueber Die Leichenberge ber gefallenen Rameraben, die noch im Borfeld biefes Berges liegen, werden die italienischen Goldaten jedoch immer aufs neue vorgetrieben. Auf bem benachbarten Monte Sabatino hatte eine italienische Brigabe 2000 Tote. Die Stadt Gorg murbe wiederholt von ben Italienern mit Granaten beichoffen, boch geht bas tägliche Leben ruhig feinen Gang.

Berftarfung ber türfifden Artillerie.

Berlin, 20. Nov. (Priv.-Tel.) Ueber Genf erfährt der "Berliner Lokalanzeiger", daß gestern vor Schluß der seizen französisch-englischen Ministerberatung Asquith eine Depesche des Oberkommandierenden an den Dardanellen bekanntgab, in welcher eine erhebliche Verstärfung der osmanischen Artisterie sestgestellt und auf die übrigen großen Schwierigkeiten und hindernissen bei den Nachschwieden und der Berpflegung der allierten Truppen hingewiesen wird.

Die Kriegsberatungen zwischen ben Mulierten.

Paris, 19. Rov. (M. I. B. Nichtamtlich.) Der Berichtersteter des "Petit Parisien" in Rom meldet: Die itaslienische Regierung wurde benachrichtigt,, daß die Kriegsberatungen zwischen den alliierten Mächten auf alle Alliierten ausgedehnt werden sollen. Italien wird sich ebenso wie Ruhsland nunmehr in den Kriegsberatungen vertreten lassen. Ueber ein Eingreisen Italiens im Baltan will der Berichterstatter wissen, daß italienische Militärtreise für eine Landung in Saloniti sind, da die Schwierigkeiten einer Expedition nach Albanien zu groß seien, als daß sie ein Ergebnis zeitigen könne. Politische Kreise dagegen wünschen, daß die Landung an der albanischen Küste erssolge, wobei sur diese Kreise besonders politische Absichten maßgebend sind.

Ritchener, ber Retter.

So fehr fich auch die Briten Muhe geben, ben Endzwed von Ritcheners Reife mit dem Schleier des Geheimniffes ju umgeben, über bie nachften Biele bes edlen Lord ift nichts mehr geheim ju halten. Ginmal foll er ben Griechen "Bureden" natürlich nach bem Grundfat; Und bift Du nicht willig, jo brauch ich Gewalt, ein andermal foll er aber bet den Balfantruppen der Entente nach dem rechten feben. Richt nur bei benen in und um Galonifi, auch an ben Darbanellen. General Monro, ber an Samiltons Stelle ben Befehl auf ber Salbinfel Gallipoli übernahm, hat nach London Dinge berichtet, die bort wenig gefielen. Und ba foll Ritchener fich in eigener Berfon über bie Lage unterrichten. Das hat Lord Lansdowne im englischen Oberhause offen zugeftanben. Und fein Minifterfollege Bonar Law meinte im Unterhause, die Regierung werde nicht in Gehlern verharren, wenn fie gu ber Ueberzeugung gefommen fei, baß Tehler begangen feien. Das flingt faft fo, als ob die Briten bas Abenteuer auf Gallipoli nicht einmal mehr gum Scheine fortiegen wollten. Bermutlich foll Lord Ritchener als "ftarter Mann" noch einen letten Berfuch machen, bas Unternehmen por bem ganglichen Untergange ju bewahren; in ber Tat entwidelten ja auch die verbundeten Truppen gu Chren feiner Anfunft bet Ged-ul-Bahr einige Angriffstätigfeit. Silft aber auch Ritchener nicht, ber fich felbft ja für ben größten Strategen ber Gegenwarr halt, fo wird ben Briten wohl nichts anderes übrig bleiben, als nach Bonar Laws Worten nicht mehr in ihren Gehlern ju verharren, bas beißt, ganglich abzubauen.

Gine griechifche Ertlarung.

Baris, 19. Nov. (B. I. B. Richtamtlich.) Die grie- boot-Taten" gewählt hatte. Der Bortragende hat fich offenchifche Gesandtschaft ift von ihrer Regierung beauftragt bar große Mube gemacht, die Geschichte des Tauchbootes,

worden, die aus Rom stammenden phantastischen Rachrichten über die Ankunst einer Mission von deutschen Offiszieren in Athen zu dementieren. Die einzigen deutschen Offiziere, die nach Athen gekommen sind, sind der militärische Attachee der deutschen Gesandtschaft, von Falkenshausen, der von seinem Urlaub zurückgekehrt ist, der Geshilse des Attachees, von Bülow, und der zweite Missiarattachee Bruber. Diese Offiziere waren nicht Gegenstand anderer Ausmerksamfeiten, als die ihrer diplomatischen Eigenschaft zukommen. Es ist nicht richtig, daß die Besichtigung des Lagers der Alliierten ihnen erleichtert wurde, noch daß sie in einem besonders intimen Verhältnis mit dem griechischen Generalstab standen und sunkentelegraphische Stationen in Griechenland eingerichtet hätten.

Lokale Nachrichten.

Bab Somburg v. b. Sohe, 20. Rov. 1915.

von Muguft Saus.

Wenn der Herbstwind die Blätter von den Bäumen hinab zur Erde trägt und auf seinem Wege die letzten Blumen bricht, gedenken wir nach der Heimat schönem Brauch unserer Toten. Wir treten an die Ruhestätten und rusen die Bilder der von uns Geschiedenen wieder in die Erscheinung zurück und wenn sie unser gesiftiges Auge erblickt, so wie sie von uns gegangen sind, vergessen wir auf Momente das Leben aus dem wir gekommen sind. Wir rücken uns dabei unbewußt der Stunde näher die uns im Zeitenlaus verwehen lätzt, wobei wir hossen, daß unsere Augen ausgetan werden, einmal noch im Bergehen zu schauen die Wahrheit die wir suchen als ein Meer des Lichts und die unser Ohr die Klänge reinster Harmonie der Ewigkeit vernehmen läßt, die den Geist auswärts führen soll hinauf zu den Sternen.

Wir wollen am Tage der Toten das Ohr nicht legen an die Herzen all der trauernden Menschenkinder, deren Schmerz uns heilig ist und doppelt heilig sein muß dort, wo die surchtbarste Katastrophe, die über das Menschengeschlecht gekommen ist, Opser gefordert hat. Mögen da draußen hinter hohen Mauern und daheim in den stillen Kammern, wo Menschenhände die tiesen Bunden der Bersassen noch nicht zu schließen vermochten, die Worte beherzigt werden, die ich mitten in die Hochslut schweren Kummers seigen möchte:

"In Frieden ruhen fie, Los von der Erde Muh'."

Als bas Ereignis biefes größten Krieges mit übermältigender Wucht bereinbrach und wir die gange Ungeheuerlichteit bes Biberipruches empfanden zwijchen ben ibeellen und materiellen Lebensbedingungen aller Rultur und bem organifierten Maffenmord, lofte die Erfenninis ber Gefahr bes Baterlandes und ber elementaren Bflicht feiner Berteibigung weit über bas bloge Pflichtgefühl hinaus Beweise einmütiger Baterlandsliebe, opferfreudiger Singabe, urgefunder Bolfstumlichfeit in fo erhebender Beife aus, bag biefes begeifternbe Erleben gegen fo viele berben Enttäufchungen, bereitet von faft ber gangen Belt, ein Gegengewicht bilben mußte. Und nun fteben wir fechgehn Monate im Weltfriege. - Gechzehn Monate und etwa 15 Millionen Meniden bie auf allen Schlachtfelbern Bufammen genommen, entweber getotet ober für ihr gangen Leben unfähig gemacht worden find, haben nicht ausgereicht die Bolfer ju verfohnen. Der Krieg trug bie Brand fadel von ben Alpen bis gur Gee, vom Baltifchen Meet bis ju den Sohen bes Baltans und überall ichlafen Jungmannen unferes Baterlandes, oft genug ber Bater neben bem Cohne. Gatten, Bater und Gohne mußten bem unwiderftehlichen Buge des Todes folgen und wer tann fagen wenn das Morgenlicht bes Friedens ihm Salt gebietet?

Und wir die Daheimgebliebenen harren unter Rampfen in Rot und Gorgen einer neuen Beit. Uns bleibt bie folgenichwere Aufgabe bie Welt wieber aufzubauen und wer unter uns ift imftande auszudenten, mann bagu ber Grundstein gelegt merben tann und wie bas Gebaube, bas fein Sturm ber Bufunft mehr niederreigen foll, aussehen foll? Eine einzige Grogmacht ausgenommen, fteben alle anderen gegen uns im Kriege und bie Bahl ber Gegner fann fich mehren. Die großen, ungeheuerlichen Opfer bie von allen Bolfern gebracht murben, haben die Soffnungen und Erwartungen, die fie an die "neue Beit" fnupfen aufs hochite gesteigert. Berben fie, ohne Enttäuschung - nicht gulegt bei uns - erfüllt werben fonnen? Mit ftaunender Bewunderung faben wir wie in bem Mugenblid ber höchften Gefahr bas beutiche Bolt in feiner gegenwärtigen politifchen Geftalt gum erften Male mahrend einer jahrhundertlangen Geschichte einheitlich nach außen aufgetreten ift. Aber bie Gefahr eines Rudfalls liegt nahe, besonders nahe, wenn die Ginheitlichfeit nur eine Folge ber Sochipannung biefer Beit mare, worauf bann, mit großer Wahricheinlichfeit, Die Berfahrenheit ber Abfpannung folgen murbe.

In diese ernsten Gedanken werden sich die Trauerklänge der Gloden unserer Kirchen mischen zur Gedächtnisseier der Geschiedenen unserer Stadt und zu Ehren ihrer gefallenen Söhne.

An den Hügeln aber vor denen es uns vergönnt ist zu stehen wollen wir sprechen: — und allen die in fremder Erde unter schlichtem Holzkreuz schlafen oder in den Tiefen des Ozeans ruhen sei es ein stiller Gruß —

"In Frieden ruhen fie, Los von der Erde Dub'."

** Der Berein für Kunst und Wissenschaft hatte ju seinem gestrigen gut besuchten ersten Bortragsabend im Kurhause herrn Prosessor Dr. Karl Brodmann gesladen, der zu seinem Thema "Unterseeboote und Unterseeboot-Taten" gewählt hatte. Der Bortragende hat sich offenbar große Mühe gemacht, die Geschichte des Tauchbootes,

über bie er feine Buhorer, unterftugt pon Lichtsquerft unterrichtet, in fnappen, auch dem Laien per lichen Umriffen, zu bearbeiten. Ericopfend beban alle Teile dieses modernsten Kampfmittels und Bandlung mahrend ber legten 60 Jahren, mobel Techniters Wilhelm Bauer und feiner grundle Berfuche, ein brauchbares Tauchschiff ju schaffen, be anerfennend gebenft. 3m zweiten Teil feines % intereffiert ber Redner burch Schilderung ber verif Rampfesarten bes U-Bootes und Wirtungen, le giehungen gu ben Luftfahrzeugen und endlich burs Reihe, von jedenfalls bedeutenden Schlachtenmate worfenen Geegefechten. Er erinnert babei an alle niffe ber vergangenen Beit, gedenft mit marmer bung ber Selben und ihrer Taten auf bem " Ringen mit ben Geinden und rühmt, angefichts ber vollen Entfaltung ber beutschen Geestreitfraften Forderers, bes Raisers. Mit ber Ermahnung bes pon Bayern "für uns gilt es jest burchzuhalten" Sert Dr. Brodmann feine ebenfo anregenben m reichen Ausführungen, worüber ber Buborertreis lebhaften Beifall bantenb quittiert,

Während der Pause zwischen dem ersten und ge Teil des Bortrags gelangten durch junge Damen de farten zum Berkauf die bald vergriffen waren. Der ertrag von 22,25 Mf. wurde der hiesigen Kriegss

überwiesen.

* Das Weit ihrer golbenen Sochzeit feierten ge forperlicher und geistiger Frische die Cheleute Satob Burt und Elifabeth, geb. Shafer .. genheim. Bon einer firchlichen Feier hatte bas 3 Abstand genommen, ba ein Sohn von ihnen Schwiegersohn im Gelbe fteben. Geftern nachmin Uhr ericien ber Rirchenvorstand in ber Befor Jubilare. Rach einer Anjprache bes Ortsgeift Berrn Pfarrers Baulus, über bas Bort: 3 hat der Berr geholfen" überreichte er die von Gr. Raifer verliehene Chejubilaums-Medaille und telte die Gruge und Gludwuniche bes herrn Rel. lowie ber Rirchengemeinde. herr Burgermein elmann überbrachte die Glud- und Gegensmi Bivilgemeinde. Mus Befannten- und Freun gingen bem Jubelpaare ebenjalls gahlreiche Com herzliche Buniche anläglich des Jubelfestes u. Reben und Gratulationen gipfelte ber Bunich ber Jubilaren vergönnt fein moge, noch Jahrgehm fteter Gefundheit und Ruftigfeit im Familien meinbefreis ju erfreuen. Dem Jubelpaare aid herzl. Glude und Gegenswünsche.

t. Brotgewicht. Wiederholt machen wir bem merksam, daß nach den vom Magistrat Bad hente dem Kreisausschuß erlassenen Berordnungen über reitung von Badware, der Dreipfünderlaib Brott den nach dem Baden mindestens 1500 Gramm wir

* Milgem. Ortsfrankenkasse ju Bad hombing. In der Zeit vom 8. dis 13. Rovember wurden erfrankten und erwerdsunsähigen Kassenmitglich Mitglieder durch die Kassenärzte behandelt, 22 im hiesigen allgem. Krankenhause und 6 in abeilanstalten verpslegt. Für die gleiche 3ein ausgezahlt: 1416,25 Mf. Krankengeld, 260,40 Klützung an 7 Wöchnerinnen, serner an 8 Wind 31,50 Mf. Stillgeld. Mitgliederbestand 2624 min weibl. Sa. 5845.

* Mus den Berlustlisten. Karl Brunnet.
1. verw. — Johann Maurer = Reuenhain L. Heinr. Schmidt = Königstein, verm. — Kall Königstein l. verw. — Reinhard Brendel. Am 1. verw. — Eugen Mag = Oberursel 1. verw.

* Freihandiger Rartoffelvertauf. In ben Ri Kartoffelhandels und der Landwirtschaft hat in Unichauung festgefest, bag freihandige Raris nur unter Buftimmung ber Reichstartoffelftelle Aushändigung von Bezugsicheinen bewirft med Dieje Annahme ift durchaus falich. Rach § 7 M ratsverordnung vom 28. Oftober 1915 (Reids S. 710) werden auf die von feiten ber Landwit jugung zu haltenden Mengen Diejenigen 3 net, die der Landwirt nachweislich nach bem 1915 als Speifetartoffeln vertauft hat. Ge nungsfähigen, freihandigen Bertaufe muffes nicht etwa mit Buhilfenahme von Bezugeichel ter Buftimmung ber Reichstartoffelftelle abge ben. Es ift im Gegenteil im Sinblid auf Die Jahreszeit bringend zu munichen, bag Abichiu Berfehr ohne Bezugsicheine möglichft gahlreich die Rartoffellieferungen auf Grund folder Mbl größter Beichleunigung bewirft merben.

Beihnachtspaketverkehr. Es wird darauf gemacht, daß in diesem Jahre keine bestimmte die Annahme von Weihnachtspaketen mit genaldes Empfängers im Felde sestgeseht wird. Dinach dem Osten können bereits jeht beim zustärbtärpaketdepot abgegeben werden; die Paket Westen sollten ebensalls möglichst vor dem kaur Auslieserung gelangen; damit eine rechtzeldung ins Feld gewährleistet ist. Eine besonder machung der Pakete als "Weihnachtspakete" sorderlich.

* 22 Söhne im Felde. Der Schneidermeiste Eglinski in dem Seebad Ahlbed dürfte wohl Söhne dem Baterlande als Soldaten zur Kestellt haben. Bon seinen 32 Kindern stehen, b. N. N., zurzeit 22 Söhne im Felde, und das hat es gewollt, daß bisher alle 22 von seindliverschont geblieben sind.

* Sammlung von Garbenbindern zur Serm Bindegarns. Die infolge des Krieges unterh fuhr von Jute und anderen Faserstoffen löße erscheinen, mit diesen Stoffen möglichst spat sahren. Es ist daher angeregt worden, das k in den landwirtschaftlichen Betrieben verwen garn auf das sorgfältigste beim Dreschen 38 der Industrie zur Berarbeitung von braucht garn zuzusühren.

Die für die Berarbeitung hauptfächlich menden Fabrifen find folgende: S. C. Fi nifche Sanfipinnerei, Sanf- und Draft-Ia

- Wehr

Beritori

befond

ien dem

t Eronbeimbtverordn indiverordn istrigen A iwirt Ph aueten des iperschafte ib. Bürg f Frantsu Kriegsfü

Mark.
urk, die ößin je 1000
Frantissamt man
Umgebur
n Preise v

it. Die f e ju enteig ift wird, bronung t werung be kugern mi kaffig ift. f Raunhe

Anlagen erft neuf Mannesi dermal Rüffel der Arb

ber Arb in Oppotidenmeiste † Babenhingtes Gro trichaft

Stade, Ensighte März 180

Machen Ten Groß dwerfe ül dwerwel

e ift un

1915.

Lichtell Control

und Dobet e

en, beis

es Born

verichten, fein in, fein durch nimaten

n alle

mer E

its de

räften

Iten"

ben mi

rireis

unb

men &

n. Der

Ariegop

lente?

afer ar

oas 31

ten en

dyminte Behanin

geillis

unb B

meifen

I benn

get!

oen Ru

artu

telle :

ms

5. Stettin, Birkenallee 3a. Attiengesellschaft für Seilseite vorm. Ferdinand Wolff in Mannheimstrau. Deutsche International Harvester Company m. in Berlin D. 98, Rudolfstraße 5-7. Bremer Taus Jabrit A.-G. vorm. C. H. Michelsen in Grohnsted. Felten u. Guilleaume, Köln (Rhein), Karthäusall 38.

Diese Fabrifen legen Wert darauf, daß die gesammelten begarne nach verschiedenen Rohmaterialien sortiert, faben wohlgeordnet und gebündelt abgeliesert und die ten möglichst entsernt werden .

65 empfiehlt fich, mit den Fabriken unmittelbar in bindung zu treten, ihnen Muster einzusenden und Ansuber die vorhandenen Mengen zu machen.

Buch verschiedene Gefängnisverwaltungen nehmen genelte Bindegarne zur Berarbeitung an. herr Gutsiser A. J. halste in Güßau bei heringsdorf (holmurde bereit sein, hierüber nähere Austunft zu er-

• Neue Züge Frantsurt-Met. Seit gestern fahren folide neu eingelegte Züge nach Met: Franksurt ab 7,92
miber Hochheim-Mainz-Bingerbrüd und Franksurt ab
gabends über Höchst-Kaiserbrüde Mainz-Gaualgesheim.
Ide Züge führen erste bis dritte Wagenklasse. Die zwei inenjüge von Met treffen 6.57 früh und 10.50 abends in

Rriegsgefangene in Frankreich. Auf Postsjendungen, atesondere auf Postanweisungen an Kriegsgefangene in kratreich ist zur Berhütung der Aushändigung der Senning oder des Betrages an Unberechtigte gleichen oder beschichen Kamens hinter dem Ramen des Empfängers tung noch die Matrikelnummer (Kontrollnummer) anzuschen, unter der Gesangene in Frankreich geführt wird. Wostanweisungen gehört diese Angabe auf den Abstill (Rückseite).

* Silberhochzeitsfeier im Schlog Friedrichshof. Bring balf gu Schaumburg . Lippe feierte geftern, bereits berichtet, mit feiner Gemahlin Biftoria, geb. effin von Preußen im hiefigen Schlof Friedrichshof Feft ber filbernen Sochzeit. Bu ber Feier, Die in. ften Familienfreise beim Prinzenpaar Friedrich Karl beffen ftattfand, maren erichienen Bring und Bringeffeinrich von Preugen, bas Großherzogspaar von Seffen bie Bergogin Charlotte von Sadfen-Meiningen. Die michaften trafen geftern fruh auf bem Grantfurter ptbahnhof ein, wo sie vom Prinzenpaar Friedrich Karl migt wurden. Die Sahrt nach hier wurde in Rraften gurudgelegt. Im Laufe bes Tages gingen bei bem erhochzeitspaar zahlreiche Glüdwünsche von feinen Michen Bermandten und Standesgenoffen ein. Die neilnehmer reiften am fpaten Abend wieder vom hie-Schloffe ab. Pringeffin Biftoria von Schaumburgpe ift befanntlich eine Schwester des Kaisers; sie wurde 12. April 1866 geboren, ihr Gemahl fteht im 57. Lesjahre.

Aus Nah und Fern.

- Wehrheim, 19. Nov. Der in weitem Umfreise bemite Landwirt, Mühlen- und Wäschereibesitzer Herr Th.
mite Landwirt, Mühlen- und Wäschereibesitzer Herr Th.
mit Berstorbene hatte sich auf dem Gebiete der Landwirtsmit besonders hervorgetan und gehörte seit mehreren
kten dem Borstand des "Bundes der Landwirte" an.
f Eronberg, 19. Nov. Bei der heute stattgefundenen

Otwerordnetenwahl für die dritte Klasse wurden die Arigen Vertreter Zimmermeister Ph. G. Sauer und Awirt Ph. P. Henrich gewählt. — Zum Kreistagsabgeauten des Wahlbezirfs Cronberg wählten die städtischen Aperschaften an Stelle des gesallenen Bürgermeisters Ah, Bürgermeister Müller-Mittler.

† Frantsurt a. M., 19. Nov. Für die Weihnachtsspende Kriegsfürsorge stisteten zwei hier lebende Ausländer Wark. Hiervon erhalten die deutschen Truppen 5000 auf. die österreichischen 2000, die bulgarischen und türkisn je 1000 Mark.

Frankfurt a. M., 19. Nov. Das Gewerbes und Bersteamt macht bekannt, daß die Stadt von den Landwirten Umgebung Kartoffeln freihändig ankauft, und zwar Breise von 3,30 Mk. für den Zentner einschließlich Zusk. Die freihändig abgegebenen Mengen kommen auf wenteignenden Kartoffeln in Anrechnung, wobei bestilt wird, daß laut Berfügung des Oberpräsidenten die bekung wegen Uebertragung des Eigentums und Austerung wegen Uebertragung des Eigentums und Austerung des Berkaufs auch gegenüber den Kartoffelskagern mit weniger als 1 Hektar Kartoffelanbaufläche

Raunheim a. M., 19. Nov. Die 52 Morgen umfassen-Anlagen und Grundstüde der Röhrenwerte Raunheim, etst neulich von den Wittener Stahlröhrenwerfen und Rannesmannröhrenwerfen erworben wurden, werden abermals zum Berkauf gestellt.

Rüffelsheim, 19. Rov. Zwei aus den Opelwerken m der Arbeit weggelaufene friegsgefangene Franzosen in Oppenheim von einem Dammwärter und einem denmeister festgenommen worden.

Babenhausen, 19. Nov. Ein durch Brandstiftung antates Großseuer zerstörte das gesamte Anwesen der tichaft zum "Unteren Stadel". Als mutmaßlicher undstifter wurde der Tagelöhner Schedel verhaftet.

Stade, 19. Nov. In Grünendeich starb jest im 107. msjahre die Witwe Meta Müller. Mit ihr, die am März 1809 geboren wurde, ist die älteste Frau Deutschaus dem Leben geschieden.

Nachen, 19. Nov. Im Warenhaus Tiet brach heute ten Großfeuer aus, das auf die oberen und unteren emerte übergriff und erst nach sechsstündiger Tätigkeit deuerwehr bewältigt werden fonnte. Die Brandte ist unbefannt, der Schaden ist erheblich. Das Schicial der "Emden". Der "Standard" vom 11. November teilt mit, daß der australische Marineminister der Firma, die das billigste Anerbieten für die Absbringung des zerstörten deutschen Kreuzers "Emden" von den Kotosinseln gemacht hat, 14 Tage Tage Zeit gegeben hat zur Entscheidung, ob sie die Bedingungen der Regierung annehmen will. Die Firma bot 4000 Psund Sterling für das Recht, von der "Emden" Besitz zu ergreisen und sie nach Australien zu bringen. Sie verlangte dasür auch die Erlaubnis, die "Emden" 18 Monate lang in ihrem Besitz zu behalten, und das Recht, sie an allen Plätzen der Welt ausstellen zu dürsen. Marineminister Jensen wollte hierzu seine Einwilligung nicht erteilen.

Wirtungen der Höchsterise. Aus Zerbst wird gesichrieben, daß dort in den letten Tagen Riesenvorräte an Schinken, Speck und Räucherwaren ans Tageslicht gekommen sind. Auch Fett ist außergewöhnlich reichlich vorhanden. Die Borräte sind die in die lette Zeit von Metzgern und Händlern zurüdgehalten worden, um eine künstliche Knappheit zu erzeugen und auf diese Weise die Preise in die Höche zu treiben. In Roßleben im Harz versuchte ein Landwirt Schweine für 160 Mt. das Stück zu verkaufen; die Metzger boten ihm 145 Mt. Inzwischen sind die Schweinepreise zurüdgegangen; die setten Schweine stehen heute noch im Stalle, kein Fleischer fragt mehr danach und der Besitzer wird etliche hundert Warf weniger auf die Sparkasse tragen können.

- 30 Prozent Berginjung. 3m "Berliner Lotalangeis ger" lefen wir bas nachstehende Inferat;

"20 000 Mart

sofort gesucht. Gemähr 30 Prozent Berzinsung. Eingeführtes Lebensmittel = Engrosgeschäft mit lautenben seiten Behörde = Lieferungen. Rur Kassageschäfte. Risitolose sichere Anlage."

Man sieht, mit Lebensmitteln läßt sich immer noch viel verdienen, daß man dargeliehenes Geld mit 30 Prozent verzinsen sann. Besonders, wenn man lausende seste Beshörde Lieserungen hat. Rechnet man noch den eigenen Berdienst im Verhältnis zur Berzinsung hinzu, dann wird man sich der Einsicht nicht verschließen können, daß es so leicht kein besseres Geschäft gibt, als in dieser Zeit der Lebensmittelknappheit mit — Lebensmitteln zu handeln. Auf rund 50 Prozen Berdienst läßt das Inserat schließen. Der Fall steht nicht vereinzelt da. Täglich erschenen in den großen Tagesblättern hunderte berartiger Anzeigen. Das sausende Publitum, das keine Behörde darstellt, die lausende seite Lieserungen zu vergeben hat, darf mit Recht aus diesen Anzeigen schließen, daß es heute um gute 40 bis 50 Prozent übers Ohr gehauen wird.

Die Estimos als Gibeshelfer. Gobald man in engeren oder weiteren Kreisen für die weitgehende Entbehrlichfeit des Tettgenuffes eintritt, wird einem mit absoluter Sicherheit das Argument entgegengehalten, daß für die Erwarmung des Rorpers bei fühler Temperatur ein reichlicher Gettgenuß unbedingt notwendig fei. Als Sauptftuge biefer Unnahme wird immer die Tatjache ermahnt, daß die Bevölferung falter Landftriche febr große Gettmengen vergehrt, und insbesondere muffen immer die Estimos bafür herhalten, die in der Meinung bes Bolles ben Balfischtran literweise tonsumieren. Die Tatjache ift unbestreitbar, hat aber nicht ben angenommenen Busammenhang mit ber notwendigfeit des Fettgenuffes. Der Sach. verhalt ift viel einfacher: Da ben Estimos in ihren eifigen Einoben Bflangennahrung taum gur Berfügung fteht, fo muffen fie gur Beftreitung ihres Rahrungsbeduriniffes fait ausichlieflich von Gett und Gleifch leben. Gin birefter Bufammenhang swiften Warmebeburfnis und Gettverbrauch liegt aber auch hier nicht vor.

— Die Bevölferung der Stadt Lodz beträgt nach einer von der deutschen Berwaltung bewirften Jählung 423 035 Köpse. Dabei sind die Bewohner des Borortes Baluty nicht mitgezählt, ebenso nicht die zum russischen Hereschienste eingezogenen Männer. Außerdem sind 251 193 Lodzer Einwohner schon seit längerer Zeit von Lodz abwesend. Katholisen wurden gezählt 210 815, Protestanten 52 234, Juden 155 992 und Angehörige anderer Befenntnisse 3131. Der Abstammung nach haben sich eingetragen als Polen 217 385, als Deutsche 48 772, als Juden 153 817 und als Angehörige anderer Rationalitäten 3131.

— Bei der Musterung. Arzt: "Ra, was fehlt Ihnen?"
— Moritz: "Ich hab' 'n Herzsehler!" — Arzt: "Na lassen Sie mich mal hören: Stimmt! — Der Herzton ist nicht rein, es klingt wie Drüdeberger, Drüdeberger! Na, wir wossen's trogdem mal mit Ihnen riskieren: Insanterie!"

Alle Fleischereien, Gastwirtschaften, Schankund Speisewirtschaften, sowie Vereins- und Erfrischungsstätten

müffen bie am 1. Rovember in Rraft getretenen

Bestimmungen jur Ginschräntung des Fleisch- und Gettverbrauchs

forgfältig beachten, um fich vor hoben Strafen au fchugen. Die betr. Bundesratsverordnung, welche jeder Geschäftseinhaber in seinen Berfaufs- und Betriebsräumen aushängen muß, ift in der Geschäftsstelle ber "Rreis-Zeitung" zum Breise von 20 Pfg. ju haben.

Kurhaus-Konzerte

der städtischen Theater- und Kurkapelle. Sonntag, den 21. November. Nachmittags 5 Uhr im Konzertsaal. Leitung: Herr Iwan Schulz, städt. Kapellmeister

> Abends: Kein Konzert. Keine Lichtspielvorführungen.

Abert) .

J. S. Bach

Montag, den 22. November. Nachmittags und Abends: Konzert in der Wandelhalle.

Montag den 22. November.

Nachmittags 4 Uhr.

Konzert in der Wandelhalle,

Abends 8 Uhr Konzert in der Wandelhalle.

1. Unter Kammeraden. Marsch
2. Ouverture s. Operett Die schöne Galathee
3. Wiegenlied
4. Potpourri a. d. Oper Der Freischütz
5. Liebesgedicht. Walzer
6. Sequidilla u. Lied vom Torera aus Carmen
7. Potpourri a. d. Operett Der Feldprediger
8. Hochseltszug auf Troldhagen

Faust
Suppe
Vermaire
Weber
Waldteufel
Bizet
Millöcker
Grieg

Dienstag, den 23. November Nachmittags und Abends; Konzert in der Wandelhalle.

Tagesbericht der Oberften heeresleitung.

Großes Sauptquartier, 20. Rov. (28. I. B. Amtlich.)

Beitlicher Rriegsichauplay.

Feindliche Monitore, Die Weftende beschoffen, jogen fich por dem Feuer unferer Ruftenbatterien wieder gurud.

Un der Front lebhafte Artilleries, Minens und Sands granatenfämpfe.

Deftlicher Rriegsichauplay.

Reine wesentliche Ereigniffe.

Balfan-Rriegsichauplas.

Rova Baros, Sjentea und Rasta find bejett, im Ibar-Tal ist Dren, östlich des Kopacnik ist Krepo-Lac erreicht. 2800 Serben wurden gesangen genommen, 4 Geschütze wurs den erbeutet.

Dberfte Seeresleitung.





Sanitätskolonne vom Roten Kreuz.

Montag, ben 22. bs. Dis., abends 81/2 Uhr Uebung am Gieftrigitatemert wogu vollgahliges und punttliches Ericeinen erwunicht ift.

Der Rolonnenführer.

Grieß.

Schlosser

gesucht

Valentin Jäger, Schlossermstr. Bad Homburg, Haingasse 12.

Festsetzung des Höchstpreises für Weißbrot.

Auf Grund des Befeges betreffend Bochftpreife vom 4. Auguft 1914 in der Faffung der Befanntmachungen vom 17. Dezember 1914 und 2. Januar 1915 wird hiermit im Begirte ber Stadt Bad homburg v. d. B. für den Rleinhandel, d. h. für die Abgabe unmittelbar an den Berbraucher, der Söchstpreis für

Weifibrot (Brothen) auf 5 Pfennig für das Stud (Gewicht 60 gr.) vom 22. ds. Dits. an festgefett.

Bad Homburg v. d. Sohe, den 19. November 1915.

Der Magistrat.

Homburger Ariegerverein.

dur Ceilnahme an der Sonntag, den 21. November in der Erlöserkirche flattfindenden

Redächtnis=Feier

für die auf dem Felde der Ehre gefallenen Homburger Kameraden, werden die Kameraden gebeten, sich um 5 Uhr nachmittags im Gasthaus zur "Goldnen Rose" zu perfammeln. Orden, Ehren- und Dereinszeichen find anzulegen.

Um recht sahlreiche Befeiligung bittet

Der Vorstand.

Königliches Kaiferin-Friedrich-Gymnafium mit Realfchule 3u Bad bomburg p. d. böhe.

Samstag, den 27. November 1915, nachmittags 51, Uhr:

Musikalische Hufführung

in der Curnhalle des Gymnafiums.

Mitwirkende: Der Schülerchor des Gymnafiums mit Realfdule, Berr Konzertsänger Kohman (Tenor) aus frankfurt a. M., herr Fr. Müller, erfter Cellift des Kurorchefters, herr Pro-feffor Klemme und herr R. Barth (Mavier).

beifung: herr R. Barth, Gefanglebrer am Gymnafium

Karten ju 1.50 Mf. und 1 Mf. bei herrn Diemer im Gymnafium und am Eingang der Turnhalle.

Die Gefanteinnahme ift zum Besten der Kriegsfürforge ein Teil gur Einderung der Mot deutscher Befangener in Rufland - bestimmt.

Dr. Riechelmann

im Felde. - Vertretung durch jeden hiefigen Arzt.

Rirchliche Anzeigen. Gotteebienft in ber Erlofer.Rirde. Am 25. Conntag n. Trin., d. 21. Novbr. 191 Totenfeft Bormittags 9 Uhr 40 Min : Berr Detan Bolghaufen, (Math. 25, 1-13)

> Bormittage 11 Uhr: Rindergottesbienft. herr Defan Bolghaufen Mllgememeine Ratechefe. Radmitage 2 Uhr 10 Din: Derr Pfarrer Wengel

(Offbrg. 14, 13). Rachmittags 5 Uhr 30 Min.

Bedachtnisfeier fur auf dem Felbe ber Chre gefallenen Gemeindeglieber (Go. 30h. 13,7)

Derr Detan Bolghaufen Mittwoch, ben 24. Rovember: Abende 8 Uhr 30 Min.: Rirchliche Gen ichaftftunde im Rirchenfaal 3

Donnerftag, den 25. Rovbr., abends 8 In 10 Din :

Briegebetftunde mit anichliegender feier des beil. Abendoeln

Gotteedienft in der eb. Gedachtnieline Mm 25. Conntag n. Trin., ben 21. Nott,

> Totenfeft Bormittage 9 Uhr 40 Din. : Derr Pfarrer Bengel.

Mittwoch, ben 24. November., abende 814 10 Din.: Rriegsberftunde

Gotteedienft. Ordnung der fatholifchen Pfarrei Maria binnt fahrt gu Bad Domburg.

Sonntag, den 21, november, (26, 2 nach Pfingiten), morgens 61/, Uhr: Frubitiur die Familie Arug; 8 Uhr: bi. Die Bredigt; 91/, Uhr: Dochamt mit Gib Maria Cander). - Rachmittage 21 Saframentalijche Bruderichafteandacht; @ 8 Uhr: Rriegeandacht.

Montag, ben 22. November, morgent? Uhr: geftiftete bl. Deffe für die fie Blumenthal.

Dienftag, den 23. November, morgent Uhr: bi. Dieffe für mehrere Berftorbent. Mittwoch, den 24. Rovember, morgent bi. Deffe für Grang Gupp.

Donnerstag, den 25. november, morgent Uhr: bi. Deffe für Glifabeth Dellmuth Greitag, den 26. Rovember , morgent Uhr: bi. Deffe für Ronrad Greb. Samftag, den 27. Rovember, morgen Uhr: bl. Dieffe für Georg Dinges. Beden morgen 61/, Uhr: Austeilung

bl. Rommunion. Beden Abend 8 Uhr; Rriegsandacht tramentalifdem Gegen,

3m Laufe der Woche findet die von ben choflichen Ordinariate angeordnete und von Dern Oberprafidenten genehmigte Danofel für die Anabenergiehungvanftalt in Mal haufen ftatt.

Am nachften Conntag beginnt die Adventige Conntagnachmittag 41/2 Uhr: Beierliche dacht und Berfommlung der Marian Bungfrauentongregation; abende nach bei dacht: Berfammlung des Jünglingsoere Mittwochabend 9 Uhr: Berfammlung Manner- und des Gefellenvereine.

Gotteebienft. Ordnung.

orse

Eröffn

An- 1

Vern

in ber tath. Pfarrei Johannes ber Bad Domburg-(Rirdorf). Sonntag, den 21. Rovember Grühmeffe um 1/28 Uhr. um 91/, Uhr:

Dochamt mit Bredigt. 11/, Uhr: Rachmittageandacht. 7 Uhr: Schulgotteebiet 8 Uhr: 2. bl. Deffe.

Samftag in der Rapelle des Ratholl Schwefternhaufes. Mbends 1/28 Uhr: Rriegsandacht

Chriftl. Berfammlung. Glifabt 9a 1. 3ed. Sonntag Bormittog für 11-12 Uhr, Sonntag Abend 8 - 9 öffentl. Bortrag, jeden Donnerftag 81/2-91, Uhr Gebetftunde,



ist das neue radiumhaltige Leuchtpräparat von unvergleichlicher Wirkung. Jede neue oder gebrauchte Uhr lässt sich in meiner Werkstatt sofort mit Toran leuchtfähig machen.

Preis Mk. 3.—

Langjährige Garantie.

J. Löwenstein, Uhrmacher

Louisentr. 431/4 Telefon 380.

Tüchtiger

Kahrburiche

gejucht.

Giswert.

Wafulaturpapier Bergerateine in ber Rreisblatiden dere

An unsere Leser und Helden!



Einzig dastehende, grossartige und ruhmvolle Taten

haben unsere deutschen feldgrauen und unsere österreichisch-ungarischen hechtgrauen Mannen im langen Kampfe um Ehre und Vaterland vollbracht. Die Daheimgebliebenen haben sich in rastloser, aufopfernder Tätigkeit dem Kampfe um die große nationale Sache angeschlossen. In den langen Monaten des Weltkrieges haben wir einen tiefen Einblick in diese Riesenarbeit gewonnen und sind in der Lage, heute in einem

neuartigen illustrierten Original-Prachtwerk

unter dem Titel

Feldgraue helden

herausgegeben von Dr. Paul Wiesener

ein wahrheitsgetreues, lebendiges Gesamtbild der gewaltigen Größe des Krieges zu bringen. Wir lernen Leben und Leistungen kennen

unserer Heerführer, unserer Offiziere, unserer tapferen Krieger aller Waffengattungen. Wir werden bekannt mit der Riesenarbeit des Sanitäts- und Verpflegungswesens, den Leistungen der Intendantur, des Etappenwesens, der Heimarbeit; kurz mit der tausendfältigen Organisation des Kriegs. Jeder wird gewiß gern und mit hohem Interesse von den

Erlebnissen und kühnen Einzeltaten von dem Leben im Felde, an und hinter der Front Näheres lesen wollen. - Hunderte von Illustrationen erhöhen die Anschaulichkeit und bilden im Verein mit den packenden Schilderungen ein Dokument von dauerndem Werfe für jede Familie, jeden Angehörigen, wie für die Kämpfer selbst.

Unsern Lesern liefern wir dies vornehm ausgestattete Werk für den ausserordentlich billigen Preis elegant gebunden auf Kunstdruck gedruckt mit zahlreichen Illustrationen der nur durch Herstellung von Massenauflagen ermöglicht ist.

Jung und Alt wird seine Freude daran haben. Auf jedem Familientisch, in jeder Hausbibliothek wird es einen Ehrenplatz einnehmen. Ein herrliches Weihnachtsbuch.

So lange der Dorraf reicht, geben wir dieses Werk zum obigen Preise in unserer Geschäftsstelle Luisenstrassse 73 ab. Bestellung durch Fernsprecher Nr. 414 frei Haus. Versand auch nach auswärts.

Verlag der Kreis-Zeifung Bad homburg.

Berantwortlicher Redafteur G. Freudenmann, Bad homburg v. d. D. - Drud und Berlag der hofbuchdruderei 3. C. Schia Sohn.